

**Medienmitteilung:**

**Die Südostschweiz**



**Freitag, 05.12.2008**

## **Konzept für Skulptura09 steht**

Glarus. – Vom 22. Mai bis am 11. August 2009 findet in Glarus die dritte Skulptura statt. Das Konzept steht bereits. Neu wird die Skulptura nächstes Jahr ein Motto haben, die Organisation ist breiter abgestützt und es wird mehr Wert auf die Qualität der Kunstwerke gelegt. Zurzeit werden die rund 50 Künstler für die Ausstellung ausgewählt und es werden noch Sponsoren und Ausstellungsplätze gesucht.

## **Skulptura09: Weniger ist mehr**

Das Konzept für die Skulptura 2009 steht. Dabei gilt: Qualität über Quantität. Denn bei der Ausstellung vom 22. Mai bis am 11. August werden zwar weniger Werke ausgestellt als 2004, dafür aber bedeutungsvollere.

Von Nathalie Rutz

Glarus. – Die Hälfte der 1000 Tödbilder von Werner Dobler hat einen Käufer gefunden. Die Bilder, welche seit Herbst 2006 für je hundert Franken verkauft werden, dienen der Vorfinanzierung der Skulptura 2009. Mit den bisherigen Einnahmen konnten die Herstellungskosten der Bilder gedeckt und bereits 20 000 Franken zur Finanzierung der Skulptura beiseite gelegt werden. Obwohl noch weitere 500 Tödis auf ihre Käufer warten sagt der Sohn des Künstlers und OK-Präsident Daniel Dobler schon heute: «Nächstes Jahr wird es definitiv eine Skulptura geben. Konzept und Datum stehen fest.»

## **Skulptura neu mit Motto**

Im Unterschied zur letzten Skulptura, bei der die Kunstwerke noch keinen gemeinsamen Nenner hatten, wird die Ausstellung im kommenden Jahr ein Motto haben: «Das Gesicht der Dimensionen». Passend dazu werden dann auch die Skulpturen ausgewählt, welche vom 22. Mai bis am 11. August in Glarus ausgestellt werden. «Die Skulpturen sollen als Endwerk einer Entwicklung erkennbar sein und die verschiedenen Dimensionen des Schaffens aufzeigen», erklärt Dobler das Thema. Eine weitere Änderung im Vergleich zur Skulptura vor fünf Jahren zeigt sich auch in der Organisation der Ausstellung. Diese lastet neu nicht mehr nur auf Werner Doblere Schultern, sondern ist auf den Stiftungsrat und das Organisationskomitee mit der Stadt Glarus als Partner verteilt. Auch die Dimensionen der Skulptura werden sich etwas ändern. Wo vor fünf Jahren noch 80 Künstler 200 Werke ausgestellt haben, werden es im kommenden Jahr nur noch rund 100 Werke von etwa 50 Künstlern sein. Trotzdem werde die Skulptura 2009 regional bedeutungsvoller sein als ihre Vorgänger, ist Gründer Werner Dobler überzeugt. «Das liegt daran, dass wir bei der diesjährigen Auswahl der Künstler und Kunstwerke mehr Wert auf Qualität als auf Quantität legen», erklärt sein Sohn Daniel Dobler. Für die Künstler ist Ende November die Bewerbungsfrist für die Skulptura 2009 abgelaufen. Unter den Bewerbungen fänden sich auch einige bekannte Namen der letzten Skulptura, wie Dobler berichtet. «Welche rund 50 Künstler mit ihren Kunstwerken definitiv an der Skulptura dabei sein werden, darüber muss nun eine fünfköpfige Jury bis Ende Januar entscheiden.» Wo die Kunstwerke dann ausgestellt würden, sei derzeit noch Gegenstand von Verhandlungen. Gemäss dem Konzept der Skulptura 2009 sollen rund 80 bis 90 Skulpturen zum Thema «Gesicht der Dimensionen» an öffentlichen Plätzen in Glarus ausgestellt werden. Die restlichen Aktionskunstwerke müssten nicht zwingend einen Bezug zum Thema oder einen festen Standort während der drei Monate haben.

## **Kunstwerk zu gewinnen**

Nebst der Auswahl der Künstler sei die Finanzierung der Skulptura eine weitere grosse Herausforderung, welche noch auf das OK warte, wie Dobler erzählt. Laut dem Budgetplan des Komitees wird die Skulptura 2009 rund 110 000 Franken kosten. Mehr als die Hälfte davon macht allein der Transport sowie der Auf- und Rückbau der Kunstwerke aus. «Da wäre es natürlich toll, wenn wir mit dem Verkauf der restlichen Tödbilder noch weitere 50 000 Franken beisteuern könnten», so Dobler.

Da die Ausstellung allein mit den Tödbildern aber nicht finanziert werden könne, sei man zurzeit auf der Suche nach Sponsoren, Gönnern und Spendern. «Mit der Glarner Kantonalbank und der GlarnerSach haben wir bereits zwei Hauptsponsoren gefunden», erzählt Dobler. Um weitere Sponsoren ins Boot zu holen, werde unter allen Spendern bei der Vernissage der Skulptura am 23. Mai das Kunstwerk «die Familie» (siehe Bild) verlost. Zu den möglichen Gewinnern gehören natürlich auch alle bisherigen Spender und Tödikäufer.